

## Schulvereinbarung der Kirchbergschule Bensheim

Die Kirchbergschule in Bensheim stellt eine besondere Gemeinschaft dar.

Eine *Grundschule* und eine *Schule mit Förderschwerpunkt Lernen* werden gemeinsam von einer Schulleitung verwaltet. Unabhängig voneinander werden die Schülerinnen und Schüler nach den jeweils gültigen Rahmenplänen und Richtlinien der entsprechenden Schulform unterrichtet.

An der Kirchbergschule gibt es Kinder und Jugendliche in einer *Altersspanne von etwa sechs bis sechzehn Jahre*. Es ist daher nicht einfach, in einer Schulvereinbarung eine Sprache zu finden, die für alle verständlich und einsichtig ist. Deshalb enthält diese Schulvereinbarung einen Anhang für alle Schülerinnen und Schüler, die *Hausordnung*.

Der gesamte Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulen in Hessen wird im Hessischen Schulgesetz dargestellt ( § 2 ). Danach erfüllen die Schulen im Lande in ihren verschiedenen Schulstufen und Schulformen den von der Verfassung des Landes Hessen erteilten gemeinsamen Erziehungsauftrag (Art.56), der auf humanistischer und christlicher Tradition beruht. Die Schulen tragen vor allem dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Persönlichkeit in der Gemeinschaft entfalten können.

Das will auch die Schulvereinbarung, die sich in fünf Abschnitte und einen Anhang gliedert:

- Vorbemerkungen (Präambel)
- Das Miteinander an der Kirchbergschule
- Das Lernen und Unterrichten an der Kirchbergschule
- Die Räumlichkeiten an der Kirchbergschule
- Nachwort
- Anhang. Die Hausordnung

Die drei Hauptabschnitte beziehen sich jeweils auf die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Eltern an der Kirchbergschule.

## ***1. Vorbemerkungen (Präambel)***

Wir, die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Eltern, leben und arbeiten gemeinsam an der Kirchbergschule.

Unser Wille ist es deshalb, uns mit dieser Schulvereinbarung eine Grundlage zu geben, die das Lernen und Lehren erleichtert und darüber hinaus hilft, die Schule zu einem Ort zu machen, an dem sich alle wohl fühlen können. Diese Schulvereinbarung ist von Schüler-, Lehrer- und Elternschaft erarbeitet worden. Sie will für alle am Schulleben Beteiligten verbindliche Vereinbarungen festhalten und als gemeinsame Grundlage für das Miteinander sowie das gemeinsame Lernen an der Kirchbergschule akzeptiert werden. Für ein gutes Zusammenleben ist es notwendig, dass von allen Beteiligten bestimmte Regeln eingehalten werden.

Diese können und sollen neuen Erfordernissen immer wieder angepasst werden.

### ***1. Das Miteinander an der Kirchbergschule***

Die wichtigste Grundlage für unser Miteinander und für unser Tun und Handeln ist der rücksichtsvolle Umgang miteinander. Das heißt:

#### ***Für uns Schülerinnen und Schüler an der Kirchbergschule***

Wir achten uns gegenseitig, gehen friedlich und respektvoll und ohne Gewalt miteinander um; wir schließen niemanden aus.

Wir üben Toleranz und verhalten uns besonders gegenüber denen nachsichtig und fair, die schwächer sind.

Wir älteren Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für die Jüngeren und sind bereit, z.B. Patenschaften für jüngere Schüler zu übernehmen.

Wir achten das Eigentum der Mitschüler und anderer Personen.

Wir bringen uns in die Gemeinschaft von Klasse und Schule mit ein.

Wir tragen freiwillige Aktivitäten der Klassen- und Schulgemeinschaft mit.

Wir begegnen den Lehrerinnen und Lehrern höflich und mit Respekt.

Wir beachten das Rauchverbot und halten uns an die Hausordnung.

Wir beachten die Regeln beim Mittagessen und im Ganztagsbetrieb.

### ***Für die Lehrerinnen und Lehrer an der Kirchbergschule***

Wir pflegen einen freundlichen Umgang mit Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen.

Wir achten und respektieren alle Schüler.

Wir nehmen die Belange der Schüler ernst und bemühen uns, dem einzelnen innerhalb einer Gemeinschaft in seinem Anliegen und seiner Leistung gerecht zu werden.

Wir nehmen vorhandene Konflikte ernst und versuchen, Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Wir pflegen Kontakt zu den Eltern und bemühen uns, ggf. auch Hilfe außerhalb der Schule anzubahnen.

Wir halten die Schüler zu einem respektvollen Umgang mit Erwachsenen an.

Wir begrüßen das gemeinsame Engagement mit Eltern oder /und Schülern.

Wir achten auf die Einhaltung der beschlossenen Regeln.

### ***Für die Eltern an der Kirchbergschule***

Wir halten unsere Kinder zu tolerantem und respektvollem Umgang miteinander an und fördern ein hilfsbereites, soziales Verhalten.

Bei Konflikten suchen wir (zunächst) das Gespräch mit den Betroffenen.

Wir wollen dafür sorgen, dass unsere Kinder gut versorgt, pünktlich und gut vorbereitet zur Schule gehen.

Wir wollen uns aktiv und engagiert mit unseren Talenten und Fähigkeiten in das Schulleben einbringen.

Wir wollen mit den Lehrern im Gespräch bleiben und gleichzeitig ihre Privatsphäre respektieren.

Wir versuchen, den gemeinsamen Erziehungsauftrag von Schule und Elternhaus umzusetzen.

### ***3. Das Lernen und Unterrichten an der Kirchbergschule***

Die Schule ist der Ort des Lernens und Lehrens, der Bereich unserer gemeinsamen Lebens- und Lernwelt.

Wir wollen alle dazu beitragen, dass das Lernen in geordnetem und anregendem Rahmen erfolgt, damit Erfolg und Leistung möglich sind und das Lernen allen Beteiligten Freude und Spaß macht. Das heißt:

### ***Für die Schülerinnen und Schüler an der Kirchbergschule***

Wir kommen pünktlich zum Unterricht.

Wir folgen aufmerksam dem Unterricht und hindern andere nicht am Lernen.

Wir arbeiten mit, hören uns gegenseitig zu und lassen den anderen ausreden.

Wir machen die Hausaufgaben regelmäßig und bereiten die Tests und Klassenarbeiten sorgfältig vor.

Wir helfen anderen beim Lernen.

Wir informieren unsere Eltern über unsere Noten und die Bewertung der Leistungen.

### ***Für die Lehrerinnen und Lehrer an der Kirchbergschule***

Wir erziehen, unterrichten, beraten und betreuen die Schüler auf der Grundlage der geltenden Rahmenpläne sowie des Hessischen Schulgesetzes.

Wir nutzen verantwortungsbewusst die vorhandenen Spielräume der zugrunde liegenden Pläne.

Wir nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

Wir koordinieren unsere Unterrichts- und Erziehungsarbeit.

Wir arbeiten sowohl mit dem einzelnen Schüler als auch in Lerngruppen und bemühen uns, dabei dem Einzelnen gerecht zu werden.

Wir beginnen und schließen den Unterricht pünktlich.

Wir bereiten uns sorgfältig vor und gestalten einen zeitgemäßen Unterricht auf der Grundlage der geltenden Rahmenpläne.

Wir motivieren unsere Schüler zur Mitarbeit und gehen auf ihre Beiträge ein.

Wir achten auf regelmäßige Erledigung der Hausaufgaben und informieren die Eltern über den Leistungsstand.

Wir sorgen für eine zügige Korrektur der Klassenarbeiten.

Wir bemühen uns um einen regelmäßigen Kontakt zu den Eltern.

Wir begrüßen die Unterstützung der Eltern im Schulalltag, insbesondere fachliche und gemeinschaftliche Aktivitäten (z.B. Computer-AG, Bibliothek, Musik usw.).

### ***Für die Eltern an der Kirchbergschule***

Wir unterstützen unsere Kinder beim Lernen, besonders, wenn sie sich in bestimmten Fächern schwer tun, und begleiten sie z.B. bei den Hausaufgaben, der Vorbereitung und Korrektur der Klassenarbeiten und erziehen sie zu einem eigenverantwortlichen Verhalten.

Wir suchen im Bedarfsfall und besonders an den Elternsprechtagen Kontakt zu den Lehrerinnen und Lehrern unserer Kinder.

Wir Eltern haben auch eine Pflicht, die Lehrerinnen und Lehrer über wichtige Angelegenheiten unseres Kindes zu informieren, besonders, wenn sie das Verhalten im Unterricht beeinflussen können.

Im Falle einer Krankheit benachrichtigen wir die Schule umgehend und sorgen für eine schriftliche Entschuldigung.

Wir akzeptieren die Verfahren zur Beurlaubung und halten uns an die entsprechenden Vorschriften.

Wir versorgen unsere Kinder – nach Absprache mit den jeweiligen Lehrerinnen und Lehrern – mit allen für den Unterricht notwendigen Materialien und denken auch an ein ausreichendes Frühstück.

Wir nehmen Anteil an der Elternarbeit und unterstützen nach Möglichkeit die Arbeit des Schulelternbeirats bzw. der Schulkonferenz oder auch des Fördervereins.

### ***4. Die Räumlichkeiten an der Kirchbergschule***

Freundlich gestaltete und gepflegte Innen- und Außenräume (Klassen-, Schulräume, ein schöner Pausenhof) erleichtern das Lernen. Das heißt:

#### ***Für die Schülerinnen und Schüler an der Kirchbergschule***

Wir gestalten unseren Klassenraum und die Schule und helfen, diese ordentlich und sauber zu halten.

Wir respektieren das Schuleigentum, gehen verantwortlich so damit um, als gehörte es uns selbst.

Wir gehen umwelt- und energiebewusst mit den Rohstoffen um.

Wir gestalten das Schulgelände kreativ mit und bringen unsere Ideen ein.

### ***Für die Lehrerinnen und Lehrer an der Kirchbergschule***

Wir achten auf Ordnung und Sauberkeit auf dem Schulgelände und halten die Schüler zu sorgsamem Umgang mit dem Schuleigentum an.

Wir versuchen eine möglichst kindgerechte Gestaltung der Außen- und Innenräume zu erreichen.

Wir achten auf energie- und umweltbewusstes Verhalten unserer Schülerinnen und Schüler, wir gehen mit gutem Beispiel voran.

Wir kommen unserer Aufsichtspflicht gewissenhaft nach und greifen bei Konflikten ein.

### ***Für die Eltern an der Kirchbergschule***

Wir halten unsere Kinder zu Ordnung und Sauberkeit an und vermitteln ihnen einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem Schuleigentum.

Wir achten gemeinsam auf eine umwelt- und energiebewusste Erziehung.

Wir bringen uns mit unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten bei der Gestaltung von Klassen- und Schulräumen – nach Absprache mit den Verantwortlichen – ein.

## ***5. Nachwort***

In allen Klassen soll die Schulvereinbarung sowohl im Unterricht altersgemäß vermittelt als auch bei Elternabend – nach Möglichkeit auch gemeinsam – vorgestellt werden.

Die Schulvereinbarung soll alle zwei Jahre in den einzelnen Gremien (Gesamtkonferenz, Schulelternbeirat und Schulkonferenz) überprüft werden. Sie ist für eine weitere Entwicklung im Sinne einer Fortschreibung offen.

Allen, die an der Erstellung dieser Schulvereinbarung mitgearbeitet haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Möge der Geist dieser Vereinbarung in der Kirchbergschule und auch darüber hinaus Wirkung zeigen.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Schulkonferenz

Für die Lehrerschaft:

Für die Elternschaft:

Für die Schulleitung:

## ***Hausordnung der Kirchbergschule***

1. Wir gehen rechtzeitig von zu Hause weg, damit wir pünktlich zum Unterricht kommen.
2. Wenn wir mit dem Fahrrad zur Schule kommen, schieben wir es auf dem Schulhof und stellen es ordnungsgemäß ab.
3. Wir beachten die Klassenregeln und behandeln die Sachen anderer und Schuleigentum sorgfältig.  
Bei mutwilliger Beschädigung müssen wir bzw. die Eltern für den Schaden aufkommen.
4. Zu Beginn der großen Pausen gehen wir unverzüglich in den Schulhof.
5. Regenspauzen werden durch ein besonderes Klingelzeichen angekündigt. In dieser Zeit bleiben wir im Klassensaal unter Aufsicht der jeweils zuständigen Lehrkraft.
6. Während der Pausen dürfen wir das Schulgelände nicht verlassen.
7. Wir werfen Abfälle in die Abfallkörbe.
8. Wir halten die Toiletten sauber. Sie sind kein Ort zum Spielen und Toben.
9. Das Schneeballwerfen und das Werfen mit Sand und Steinen sind nicht erlaubt.
10. Wir klettern nicht auf Bäume, Sträucher und Mauern. Wir gefährden uns und andere.
11. Wir halten das Rauchverbot ein.
12. Auf dem Schulhof sind Ballspiele und das Kicken mit Dosen und Steinen nicht gestattet.
13. Wir vertragen uns mit unseren Mitschülerinnen und Mitschülern und unterlassen jede körperliche Gewalt und persönliche Beleidigung.
14. Bei allen Problemen im Pausenhof wenden wir uns an die Aufsicht.
15. Wir denken daran, dass wir den Anweisungen aller Lehrerinnen und Lehrer, des Hausmeisters und der Sekretärin folgen müssen und nicht nur denen unserer Klassenlehrerin / unseres Klassenlehrers.
16. Nach Unterrichtsschluss verlassen wir das Schulgelände und stören keine anderen Klassen.
17. Wir bringen keine Waffen oder waffenähnliche Gegenstände (Messer), elektronische Musik- und Spielgeräte mit. Handys müssen auf dem Schulgelände ausgeschaltet sein.

18. Bei Feuealarm, der durch einen Heulton bekannt gemacht wird, befolgen wir die Anweisungen der Lehrer/innen. Wir begeben uns ruhig und diszipliniert zum Sammelpunkt (Kleinsportfeld).
19. Wir kommen wegen der erhöhten Unfallgefahr nicht mit Cityrollern oder Skateboards.